

John Obadiah Westwood.

Am zweiten Januar starb hochbetagt zu Oxford das Ehrenmitglied unseres Vereins, Professor Westwood. Er war zu Sheffield am 22. December 1805 geboren, hatte also kurz zuvor sein 87. Jahr vollendet. Er sollte nach seines Vaters Bestimmung in die juristische Carriere eintreten, ist aber, obwohl er im Jahre 1821 in London in das Geschäft eines Advokaten eintrat, doch als solcher niemals thätig gewesen. Er hat sich vielmehr seit jener Zeit fast ausschließlich der Entomologie und Archäologie gewidmet und sehr bald diese Thätigkeit auch zur Quelle vergrößerten Einkommens zu machen verstanden. Er besaß ein seltenes Talent für die zeichnerische Darstellung naturwissenschaftlicher Gegenstände; seine Zeichnungen von Insekten sind Meisterstücke in der Genauigkeit, ohne Effekthascherei und ohne jemals schablonenhaft zu werden, wie das bei gleichzeitigen französischen Illustrationen leider so oft vorkommt. Bis in sein spätestes Alter hat er diese Kunst in ungeschwächter Kraft ausgeübt. Er begann seine entomologischen Studien in einer Zeit, als es noch möglich war, die gesammte Entomologie zu beherrschen, eine Universalität, welche bei dem inzwischen ins Ungemessene angewachsenen Stoff nicht wieder zu erreichen ist. Wo er diesen Stoff aber auch anfaßte, hat er sich zugleich als ein trefflicher Spezialist gezeigt, wovon zahllose Monographien aus den verschiedensten Ordnungen der Insektenklasse Zeugniß ablegen. Er besaß eine seltene Kenntniß der entomologischen Literatur, welche ihn befähigte, bei seinen Monographien das gesammte frühere Material zusammenzustellen und bereits Bekanntes nicht etwa als neu zu reproduzieren. Auch bei den Arbeiten Anderer war er deshalb im Stande, sofort mit Sicherheit auf etwaige Fehler dieser Art hinzuweisen, und that dies in bisweilen kurzer und harter Form, ohne jedoch jemals persönlich dabei verletzen zu wollen. Er war jederzeit für jüngere Entomologen ein freundlicher, entgegenkommender Helfer und Rathgeber, namentlich wenn er in seinem Hause aufgesucht wurde und seinen Rath persönlich und mündlich ertheilen konnte.

In der Geselligkeit mit Gleichstrebenden war er stets ein lebenswürdiger Gefährte, der aus seinen Erfahrungen und Erlebnissen viel und interessant zu erzählen wußte. Im Jahre 1833 nahm er lebhaften Antheil an der Gründung der

Londoner entomologischen Gesellschaft, war zunächst Secretär, in späteren Jahren mehrfach Präsident derselben und wurde bei ihrem fünfzigjährigen Jubiläum im Jahre 1883 zum lebenslänglichen Ehrenpräsidenten erwählt.

Hagen führt in seiner *Bibliotheca entomologica* dreihundert neun und siebenzig entomologische Arbeiten von Westwood auf, welche bis zum Jahre 1863 erschienen sind. Wir können uns hier damit begnügen, darauf hinzuweisen, und wollen aus der reichen Zahl zunächst hervorheben:

Die „*Introduction to the Modern Classification of Insects*“, welche ihm die Staatsmedaille der Royal Society in London einbraachte. Ein großes Verdienst erwarb er sich durch eine neue Ausgabe der schwer zugänglich und selten gewordenen Bilderwerke von Drury und Donovan, welche er mit kritischem Texte versah und dadurch sehr viel Synonymie und Priorität richtig stellte. Sein „*Cabinet of Oriental Entomology*“ und seine „*Arcana Entomologica*“ sind für keine entomologische Bibliothek entbehrlich.

Unter den Katalogen des British Museum zeichnet sich Westwood's Bearbeitung der Phasmiden hervorragend aus.

Im Jahre 1858 schenkte der Reverend F. W. Hope, ein reicher Liebhaber und specieller Freund von Westwood, seine Sammlungen der Universität Oxford und stiftete zugleich dort eine Professur für Zoologie der wirbellosen Thiere. Westwood wurde zum Professor erwählt und verlegte seinen Wohnsitz von Hammersmith, einem Vorort von London, nach Oxford, wo sich unter seiner Leitung die entomologische Sammlung bald in solchem Maße entwickelte, daß sie wohl heutzutage sämtliche Museen überflügelt. Als die umfangreichste Publikation aus dieser Zeit sei der *Thesaurus Oxoniensis* erwähnt, in welchem sich vor Allem treffliche Monographien von Cetoniden und Paussiden befinden. Westwood hat zum Zweck seiner Studien alle namhaften Museen und Sammlungen Europas besucht, überall seltene Gegenstände gezeichnet und handschriftliche Notizen gemacht, welche dann später gelegentlich zur Herstellung von Monographien aus seinen *Collectaneen* in den Druck übergingen. Reichliches Material solcher Art wird muthmaßlich noch in seinem Nachlasse vorhanden sein.

In der Januar-Sitzung 1845 unseres Vereins wurde er zum Ehrenmitgliede desselben ernannt und hat ihm mithin fast achtundvierzig Jahre in dieser Eigenschaft angehört.

Dr. H. Dohrn.